

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Montag, 10. Mai 2010

Kamenz ist Treff für Radler und Läufer

Von *Andreas Kirschke*

Die gemeinsame Austragung von Lausitzer Anradeln und Kamenzer Blütenlauf hat erfolgreiche Premiere gefeiert. Insgesamt 700 Teilnehmer aus ganz Sachsen gingen am Sonnabend in den einzelnen Wettbewerben an den Start. Mit Jason Witkowsky aus Kapstadt (Südafrika) hatte sich sogar ein Weitgereister für das Radrennen 100 Kilometer am Sonnabend und die Klostertour über 30 Kilometer am Sonntag gemeldet.

Organisation effektiver

Die Veranstalter – das sind die Stadt Kamenz, der Ostsächsische Schwimmsportverein (OSSV), die Arbeitsgruppe „Anradeln“ und das Regionalmanagement Lausitzer Heidebogen – zeigten sich gestern sehr zufrieden. „Organisation hat gut geklappt“, sagte Kristina Kroemke vom Heidebogen. Genauso sah das Stadtmarketingmann David Kliemann. Lausitzer Anradeln und Kamenzer Blütenlauf seien als Einzelereignisse in ihrer Finanzierung gefährdet gewesen. „Wir mussten neue Wege suchen“, so Kliemann. Rund 2000 Euro Kosten lassen sich durch die Zusammenlegung sparen. Sie ermöglicht kurze Organisationswege. Sie soll das Publikum stärker in die Innenstadt ziehen.

Mitten unter den vielen Helfern engagierte sich Manfred Vogel vom OSSV Kamenz. Er koordinierte Start und Ziel des Blütenlaufes. „Die Organisation ist jetzt optimaler und effektiver“, schätzte er ein. Er hofft auf langfristige Wirkungen. „Es soll ein Sportwochenende mit Tradition für die ganze Region werden – der Sonnabend mit leistungsorientiertem Freizeitsport und der Sonntag mit Radtouren.“

Und wie sahen das die Sportler, dass sich Start und Ziel des Blütenlaufes jetzt auf dem Kamenzer Markt befinden? „Mir fehlen die Blüten. Mir fehlen die Stimmung und die besondere Atmosphäre auf dem Hutberg“, meinte Ur-Kamenzer Günter Ueberfuhr (75). „Vom Gelände dort ist es sportlich sicher spannender.“ Das sah Jens Würtenberger (43) vom OSSV Kamenz anders. Er startete im 10-Kilometer-Lauf. Sein Sohn Marc (9) lief die 2 Kilometer Strecke. „Früher ging es zum Ziel nur noch bergauf. Das war gerade für die Langstreckler, die schon viele Kilometer in den Knochen hatten, ziemlich hart“, meinte Jens Würtenberger. „Die Streckenführung ist jetzt angenehmer und abwechslungsreicher.“ Über Straßen-, Feld- und Waldwege führt sie jetzt.

Anspruchsvolle Strecke

Trainer Torsten Reichwald vom Bautzener Leichtathletikverein Rot-Weiß 90 sah die Strecke vom Profil her als sehr anspruchsvoll. „Da ist alles dabei. Von flacher Straße bis steiler Berg“, sagte er. Seine Tochter Lilli-Marlen (2 km) sowie Leonard Locke (6 km), Johanna Kleinert (2 km) und Brian Grätschel (2 km) starteten in Kamenz für den Verein. Lilli-Marlen war 2009 Gesamt-Siegerin des Oppacher Läufer-Cups bei den Schülerinnen B. Leonard war 2009 Gesamt-Sieger des Oppacher Läufer-Cups bei den Schülern A. Für sie ging es am Sonnabend um wertvolle Punkte. Der Blütenlauf gilt als einer der 15 Läufe beim diesjährigen Oppacher Läufer-Cup. Vater Torsten Reichwald begrüßte die zentrale Organisation auf dem Kamenzer Marktplatz. „Das ist auch für die Kinder eine spannende Erfahrung. Wo sonst können sie bei ihrem Wettkampf auch zugleich die Radsportler sehen?“ Auf ein Wort

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2458574>



Auf geht's zum Lausitzer Anradeln. Vom Kamenzer Markt aus machten sich am Wochenende Radsportler und Radwanderer auf die verschiedenen Strecken. Auch der Blütenlauf hatte hier Start und Ziel. Fotos: Matthias Schumann/Andreas Kirschke (3)



Zum zweiten mal dabei Annegret (46) und Jens (49) Schäfer aus Oberlichtenau: „Wir nehmen am 100-Kilometer-Radrennen teil und sind zum zweiten Mal dabei. Der Reiz ist die schöne Gegend. Wir fahren mit Leib und Seele gern Fahrrad. Das Lausitzer Anradeln ist das einzige größere Radrennen hier in der Gegend.“



Stolz auf die Medaille Susann Glücklich aus Kamenz mit Sohn Jonas (5), Teilnehmer beim 1-km-Kinderlauf: „Wir sind beide bei Einheit Kamenz aktiv, Jonas in der Leichtathletik, ich beim Volleyball. Schon voriges Jahr nahmen wir am Blütenlauf teil. Jonas war ganz stolz auf seine Medaille. Die kriegt jeder Teilnehmer.“



Den Kopf freibekommen Jan Sende, Benjamin Zetler, Christian Böhme und Philipp Müller: „Unser Team heißt ‚Ein Quartett verbrennt sein Fett‘. Wir stecken gerade mitten im Prüfungsstress. So ist die Teilnahme am 25-km-Staffel-Radrennen vor allem Abwechslung und Neugier. Wir wollen den Kopf freibekommen.“